STADT ERFTSTADT

Der Bürgermeister

Az.:

öffentlich
V 534/2006
Amt: - 51 -
BeschlAusf.: - -
Datum: 12.07.2006

Beratungsfolge	**Termin**	**Bemerkungen**
Unterausschuss Jugendhilfeplanung	17.08.2006	
Jugendhilfeausschuss	06.09.2006	
Jugendhilfeausschuss	18.10.2006	
Jugendhilfeausschuss	28.02.2007	
Unterausschuss Jugendhilfeplanung	16.08.2007	
Jugendhilfeausschuss	22.08.2007	
Unterausschuss Jugendhilfeplanung	16.10.2007	
Jugendhilfeausschuss	07.11.2007	
Jugendhilfeausschuss	10.09.2008	

Betrifft: **Teilplanung II.4 - Spielflächen, Spielmobil -**

Finanzielle Auswirkungen:
keine
Unterschrift des Budgetverantwortlichen Erftstadt, den 12.07.2006

Beschlussentwurf:

Der Entwurf der Teilplanung II.4 – Spielflächen, Spielmobil – (Ist-Bestandsplanung) wird zur Kenntnis genommen.

Begründung:

Mit dem Antrag 90/2006 vom 12.01.2006 beantragte die SPD-Fraktion die Fortschreibung der Teilplanung II.4 – Spielflächen, Spielmobil –. In der Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung am 03.05.2006 und des Jugendhilfeausschusses am 17.05.2006 wurde über den Antrag beraten und folgender Beschluss gefasst:

1. Fachvortrag über Spielverhalten von Kindern auch unter Genderaspekten sowie Vorlage des ersten Teils der Teilplanung – Spielflächen, Spielmobil – (Ist-Bestandsplanung)
2. Vorlage des zweiten Teils der Teilplanung unter Einbezug möglicher neuer Erkenntnisse aus dem Fachvortrag über verändertes Spielverhalten von Kindern als „Soll-Bedarfs-

planung“.

3. Vorlage von gelungenen Beispielen über generationenübergreifende Nutzung von Spielplätzen aus Erftstadt oder auch aus anderen Städten. Die Vorlage soll der Teilplanung II.4 als Anlage beigefügt werden.
4. Vorlage einer Planung von „Outdoor-Jugendtreffs“ unter Berücksichtigung informeller Treffs und der Schaffung formeller Treffs. Diese Vorlage soll ebenfalls Anhang der Teil-planung II.4 werden.

Für den Fachvortrag konnte ein Referent des Fachbereichs „Spielraum“ beim Deutschen Kinderhilfswerks gewonnen werden. Aus terminlichen Gründen ist der Vortrag aber erst in der Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung am 21.11.2006 möglich. Da die Kinderspielplatzkommission eine Woche vorher, am 14.11.2006, tagt, bietet sich eine Zusammenlegung beider Unterausschüsse an.

Die letzte Spielplatzplanung wurde im Jahr 1997 (V 6/1769) vorgelegt und im Jahr 2002 (V 7/2169) aktualisiert. Explizite Vorschläge zum Ausgleich der Über- und Unterversorgungen wurden nicht gemacht. Die Planungen orientierten sich bisher an Unterversorgungen, die durch Errichtung von Spielanlagen in Neubausiedlungen bzw. durch kompensatorische Maßnahmen (Spielmobil) teilweise ausgeglichen wurden.

Die vorliegende Fortschreibung verdeutlicht die Notwendigkeit einer Maßnahmeplanung, die eine gerechte Versorgung aller Stadtteile mit Spielflächen für alle Zielgruppen vorsieht. Ebenso soll eine Anpassung an die aktuellen Nutzungskonzepte erfolgen, die generationsübergreifende und Genderaspekte berücksichtigt.

(Bösche)